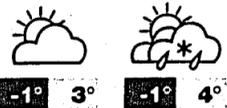


Liechtensteiner VOLKSBLATT

VOLKSWETTER
Heute Morgen



ANZEIGE

VOLVO
www.garagelampert.li

DIE TAGESZEITUNG FÜR LIECHTENSTEIN

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN



SAMSTAG, 14. DEZEMBER 2002



SCHAAN
Vorsteherkandidat Helmut Konrad und seine Vorstellungen zur Zentrumplanung.

5



SIEGER
Die LGT (im Bild Thomas Piske) wurde zum Sieger im Bereich Vermögensverwaltung gewählt.

16



NOCH OFFEN
Den heutigen Abfahrts-einsatz liess Marco Büchel nach dem Training (Rang 35) noch offen.

19



EU-GIPFEL
Nach harten Verhandlungen haben sich die EU und zehn Kandidatenländer geeinigt.

36

VOLKSBLATT MIX

Überparteiliche Vorsteherkandidatin in Mauren

MAUREN – Am kommenden Donnerstagabend wird die Kandidatur einer überparteilichen Vorsteheranwärterin für Mauren bekannt gegeben. Dabei soll es sich um Andrea Matt handeln. Eine offizielle Bestätigung dazu war gestern nicht zu erhalten.

Alessandro Barberis neuer Fiat-Vorstandschef

ROM – Alessandro Barberis wird neuer Vorstandschef des angeschlagenen Fiat-Konzerns. Der Firmenvorstand des Autoherstellers ernannte das langjährige Führungsmittglied am Freitag zum Nachfolger von Gabriele Galateri, der am Dienstag nach nur sechs Monaten im Amt zurückgetreten war. Zugleich bestätigte der Vorstand auf seiner Sitzung Paolo Fresco im Amt des Präsidenten. Gegen ihn waren zuvor Rücktrittsforderungen erhoben worden.



??? SAGT:
«Sapperlot freu iii mii, dass as hüt im Malbun endlich weder los goht, im Tal kascht jo zur Zit vor luter Verfässig kü grossi Gämp tua.»

VOLKSBLATT INHALT

| | | | |
|-------------|-------|---------------|-------|
| Wetter | 2 | Sport | 19-23 |
| Inland | 3-13 | Kultur | 29+30 |
| Leserbriefe | 6+13 | TV | 34+35 |
| Wirtschaft | 15-18 | International | 36 |

www.volksblatt.li

Tel. +423/237 51 51
124. JAHRGANG, NR. 287

Fr. 1.50
Verbund Südostschweiz

VOLKSCARD

GÜNSTIGER GEHT'S NICHT

**Samstag 21.12.2002
Malbun-Opening 02/03**

**Tageskarte
21 statt 36 CHF**

**Tagesteller
12 statt 18 CHF**

Ab 15 Uhr Après-Ski-Party

Profitieren Sie als
VOLKS -Abonnent von
Vorzugspreisen

POWERED BY VOLKS...

Beide Initiativen eingereicht

Gegeninitiative «Verfassungsfrieden» erzielt insgesamt 2206 Unterschriften

VADUZ – Einen Tag nach der Verfassungsinitiative des Fürstenhauses wurde gestern Nachmittag auch das Initiativbegehren «Verfassungsfrieden» bei der Regierung eingereicht. Es konnte 2206 Unterschriften auf sich vereinigen.

• Martin Frommelt

Elf Frauen und Männer aus allen elf Gemeinden überreichten die Unterschriftenpakete aus den einzelnen Gemeinden vor dem Regierungsgebäude Regierungschef

Otmar Hasler. Am meisten Unterschriften seien in Schaan zusammengekommen, gab Komiteemitglied Carl Walser auf Anfrage bekannt. Die Initiative hat zwar nur gut ein Drittel der Unterschriften der Fürstenhausinitiative erzielt, dennoch ist sie damit das viert erfolgreichste liechtensteinische Initiativbegehren.

Total 8448 Unterschriften

Die Fürsteninitiative ist inklusive den gestern eingereichten Nachträgen auf 6242 Unterschriften

ten gekommen. Gesamthaft haben somit 8448 Wahlberechtigte die beiden Initiativen unterzeichnet. Dies entspricht 50,3 Prozent aller Stimmberechtigten. Die Volksabstimmung muss innert drei Monaten stattfinden, wahrscheinlicher Abstimmungstermin ist somit der 14. und 16. März 2003.

Zufriedenes Initiativkomitee

Das Initiativkomitee «Verfassungsfrieden» zeigte sich gestern sehr zufrieden, dass sein Verfassungsvorschlag die nötige Min-

destzahl von 1500 Unterschriften klar erreichen konnte. Sie hätten beim Sammeln der Unterschriften festgestellt, dass viele Leute Angst gehabt hätten zu unterschreiben, deshalb sei das Ergebnis sehr erfreulich. Hinsichtlich der Volksabstimmung zeigten sich die Initianten zuversichtlich. Das Fürstenhaus habe sein Stimmenpotenzial im Gegensatz zu ihnen voll ausgeschöpft, deshalb seien sie absolut der Meinung, gute Siegeschancen zu haben, sagte Ursula Wachter. Gezählt werde erst am Abstimmungstag, ergänzte Carl Walser.

Auswahl an der Urne

Die Initianten begrüßen es, dass beide Initiativen die Hürde von 1500 Unterschriften ohne Schwierigkeiten übersprungen haben, weil die Bevölkerung dadurch an der Urne eine echte Auswahl habe. Das Volk wird sich zwischen dem Vorschlag des Fürstenhauses, dem Vorschlag «Verfassungsfrieden» und dem Verbleiben bei der bestehenden Verfassung entscheiden können.

Die Gegner der Fürsteninitiative müssen somit zwischen zwei Varianten entscheiden. Dass sie dadurch indirekt für die Fürsteninitiative arbeiten, weil sich die Stimmen der Gegner nun aufteilen, glaubt Carl Walser nicht: «Die Verfassungsinitiative bringt für die meisten, die gegen die Fürsteninitiative sind und bei der alten Verfassung bleiben wollen, Vorteile.»

Seite 3



Übergabe der zweiten Verfassungsinitiative gestern in Vaduz: Ursula Wachter vom Initiativkomitee «Verfassungsfrieden» und Regierungschef Otmar Hasler.

Riesiger LKW-Stau

Wegen Streik der italienischen Zöllner

CHIASSO – Der Streik der italienischen Zöllner hat am Freitag den Schwerverkehr auf der Nord-Süd-Achse weitgehend lahm gelegt.

Auf den Ausstellplätzen vom Tessin bis in die Innerschweiz und ins Wallis stauteten sich über 800 Lastwagen. Rund 700 Chauffeure mussten wahrscheinlich in der

Schweiz übernachten. Die Lastwagen seien vom frühen Morgen an von den kantonalen Polizeibehörden in die vorbereitenden Warterräume eingewiesen worden. Nachdem die Tessiner Warterräume entlang der Autobahn A2 bereits um 7 Uhr mit rund 350 Lastwagen besetzt waren, zog sich die Kette über Uri bis nach Nidwalden.



Auf den Ausstellplätzen stauteten sich gestern über 800 Lastwagen.

Mörder gefasst?

Verhaftung im Tessiner Tötungsdelikt

BELLINZONA – Zehn Tage nach der Ermordung einer schwangeren Tessinerin ist der Hauptverdächtige gestern Freitag in Rumänien verhaftet worden. Er soll in Rumänien vor Gericht gestellt werden.

Zudem wurden zwei Moldauer festgenommen, die bei der Planung der Bluttat dabei gewesen sein sollen. Sie sollen ausgeliefert werden. Der als Urheber der Bluttat von Ponte Capriasca (TI) verdächtige 31-jährige deutsch-rumänische Doppelbürger wurde am Freitag festgenommen, wie der zuständige Tessiner Staatsanwalt Arturo Garzoni in Bellinzona bekannt gab. Nach Angaben der rumänischen Polizei hatte sich der Mann in Cufioaia versteckt, einem Dorf rund 550 Kilometer nordwestlich von Bukarest. Laut einem Bericht der privaten rumänischen Fernsehstation Prima TV hat der Mann in

einer ersten Einvernahme erklärt, dass nicht er selber, sondern ein Tschetschene die Frau getötet habe. Die Tessiner Justizbehörden verdächtigen den 31-Jährigen, die 31-jährige Ehefrau eines Tessiner Grenzwächters aus Rache erstochen zu haben.

ANZEIGE



SELE

+423 239 90 90
www.selepersonal.li